

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Gottfried Wilhelm Obuch und Johann Balthasar Kohlhoff.

**Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar**

Nagapattinam, 17.02.1744-02.03.1744

26. Februar 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-184690

In, laß der Herr Gouverneur am Mikinoessee
abgeschmeckt werden. Wir können sehr wohl im
Brennwerk leben, laß mir auch den gültigen
Vorsatz der Herr Gouverneur in sein wozu
sich Engländer nicht scheitern in seine Tüchtigkeit über
all geschickten haben.

Am 26^{ten} feb. gingen wir früh an den See
hin. Wir nahmen uns zu einem Gasthau
sien. Ein Lobliedung wurde in einem Saal ge
halten. Wir wollten, fragten wir einen Christen,
wird solches Gedächtnis sein? Er: es ist eine von
den Kindern gemacht worden. Wir: ist es
das aber das Gedächtnis an. Er: ja. Wir: ist das
Gedächtnis größer, oder der, danksam an Gedächtnis
gefangen? Er: In, so am Gedächtnis gefangen,
ist besser größer, aber wird es am Gedächtnis
gefangen, so ist auch das Gedächtnis zu verstehen.
Wir: das Gedächtnis in einem Christen gefangen,
wäre ja nicht mehr notwendig, sondern so
unmöglich. Er: wir haben noch das Gedächtnis
daran. Wir: ist es nicht nicht außer
all nicht Gott ist. Er: Wir vornehmlich
nicht, wenn wir nicht sehen. Wir: ist es
Gedächtnis und anders. Er: Gedächtnis, aber
besonders ist es unser Gedächtnis in einem andern
Herrn, so sagt er, steht davon. Wir:
Wir sind aber über allen Gedächtnis mit dem
Herrn verbunden. Er: wir, man muß
den Gedächtnis vorsetzen. Wir: sagen, laß
für Dominum den Herrn gleich wissen,
der aber so und so und so hat. Ein Son,
daran werden seine kleinen Katechismus
und haben wir für, nach seiner Gedächtnis
allein an den Gedächtnis und gedachten
Gri.

Gniland zu glauben, und an ihm zu hangen,
 Das da sagt, ich bin der König, der Kaiser und
 der Erbe, Einmal auch zum Kaiser dem
Leute mich. Der mir sieht sich seine Wunden,
 fassen ihn Gerechtigkeit man und man und man
 unter dem Namen. Der Briefschreiber Gerechtigkeit
 mir von ihm Gerechtigkeit, Dienst abzugeben,
 und den Namen und Erben der Gott an zu
 zornen. Es ihm in der Unterordnung steht
 das zu sein. Ein Gerechtigkeit so ein großer Mann
 hatten, unerschrocken sich gegen den Kaiser, in
 der Welt nicht finden, das man sagt, so war.
 In der Welt und in der Welt, sondern
 unter, das man findet ein großer Religion
 folig unter dem Namen, wenn man ein wichtiger
 Gerechtigkeit man. Der die seine Befehle mir
 das Castell. Zu Mittag geschickte mir ein
 der Gerechtigkeit Capitain man der Kilitz, und
 der Abend die die man einen Gerechtigkeit
 zum Abschied, Maßzeit man der abgeben.
 der Gerechtigkeit Gouverneur invitieren.

Am 27/2 Gerechtigkeit hatten die Gerechtigkeit mir
 mit der Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
 ein Gerechtigkeit, Gerechtigkeit ab, der Gerechtigkeit,
 der sie sich man nicht Gerechtigkeit
 Karam Gerechtigkeit, Karam Gerechtigkeit der
 Stadt in der der Gerechtigkeit, in der Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Gerechtigkeit und die.
 der die der Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit
 nicht finden. Der Gerechtigkeit der der
 Stadt, alles sie sich in der Kilitz und der
 der Pagode de Sira und sonst Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit. Der Gerechtigkeit
 um